

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad

Cuddalore, 29.12.1750-31.12.1751

28. - 30. Januar 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187829

zerissen den rasen lebendigen, den wir rasen nach
 den leblosen Götzen des Himmels sprach. ^{Die Götter} haben
 die Götter geantwortet, also Gottes müssen des lebendig
 sagen, weil sie nie zu: wenn sie gelebte Leben ihrer
 Handfeste vortreiben, worin aber, der Götter des
 geistigen geantwortet. Das beendigung nicht rasen
 Handfeste ^{hat} in gegen und viele Götter vom Tod
 alle eines Rufs des Tüchens geordnet. Der Waiandara
 paleiam ist es zu Pandarangel und eine Lattin
 Helden von gegangen. Auf befragen wo rasen ist: haben
 die Pandarangel geantwortet: wir sind Poradegöl oder Pher
 der Lattin: ist bei uns eines. Die Pandar: wir so. Der
 Lattin: wir haben sie eine bleibende Rufe. Warum
 haben wir sie zu künftigen. warum es nicht von
 den künftigen Dingen und den saligen forsetzen der
 salben geordnet. Auf dem Wege nach Tripaplas sind ihm
 eines Rufs begegnet, nicht Lattin wo rasen ist sie hat
 eines der rasen Götter leucht, geantwortet: nach der Rufe
 in Tiruwandiburam. der Lattin warum: um bei
 dem Rufe selbst müssen nicht zu folgen. der Lattin an
 Kadam ponalam, ^{den} pawam sannode ^{warum} ist
 nicht noch so weit gegangen, so bleiben eines Tüchens
 bei nicht ^{versteht} mit Dwisroot unter den Tamulern
 ist. ^{warum} ist es möglich von Tilgung des Tüchens mit ihm
 geordnet.

4: 28^e
 Götter sind 2 Götter
 über 2 Tim: 4: 7. 4.

Rufe eines von ihm mit 2 Göttern mit Missions Göttern
 von der Rufe sind der rasen Epistatistik über 2 Tim: 4: 7. 4.
 Ich habe einen guten Kampf gekämpft, auf befragen ob
 sie immer einen Göttern in der Rufe der Rufe sind
 so rasen haben, wir sind ein Jünger der Göttern sind in
 der der Rufe vor Augen sind, geordnet, sie selbst haben sie den
 Rufe, und sprechen über den Rufe der Rufe Pauli sind
 bereit zu sagen.

4: 30^e
 Götter von einem Götter

Die Göttern haben ein Rufe sind. Der einen Rufe in Rufe
 einem leuchtenden Laut künftigen Rufe sind gegeben sind
 werden. eines von ihm von Tilgung des Tüchens, so sind der Rufe

alle unigen Mittel der Jesu Christi gekostet und überlassen die
Güter des heil. Laien Maffen zur Tilgung der Schuld ganz
und gar neu.

Nur unser Tugend solltens in Gedulde halten und schon H: 31. Am
unser Zeit für unser Pörsigöl die Historien der Pörsigöl wird
gutes vorgefallen, wozu denn eine große Menge große Menge Tugenden
sich alle Abent eingestanden. Weil nun sie schon vor uns Tugend
gelegenheit einer großen Menge Tugenden die Tugend der Abent
zu vorstünden, so ging eines von uns mit dem
Lobesamen Hasi zu diesem Ort. Die Pörsigöl war
in Logis nicht schändliche Historien vorgefallen und
eine ungemeine Menge sehr und sehr zu.
Man fand und eine Weile und sehr mit Geduld
dem Spektakel zu. Gewisslich ist die Pörsigöl ein
wenig still zu sagen weil es ein wunderbares von
Mühseligkeit mit ihnen zu stehen setzt, worauf sie sich
einsetzen und eine große Aufmerksamkeit hat auf.
Herr. Gewisslich ist die Gewissheit der Tugend
von, und beweisst daß der Weg auf den die Tugenden
bis her gewandelt nur sehr unglückliches Weg und sehr
schwer mühselig werden würde, so ist es nicht so
gerade, das es ist ein sehr angenehmes Taligkeit und sehr
nicht so schwer zu wandeln, sondern sehr ist ein Mann
des Gottes, der den Himmel gewarnt, zu sehr nicht so schwer.

Logis Magister folgte wie viele von dem Hasi und weiter eingestanden
was davon ist denn was weiter eingestanden eingestanden.

Gewisslich das ein bewunderliches Gedächtnis und sehr, in der Unterordnung und
Mund so ungenügend sein wie wir es sehr ist und nicht so sehr.
von der Beschaffenheit der Munde Logis vollständig
denn nicht absehbare in Logis und das in die Hauptstadt
eingelassen. Man hat sich vor einem Hasi nicht und
sehr zu bedauern, daß der Mund sein Licht von der Tugend
Lum sehr funderbar von, nicht so sehr ist es sehr nicht
geordnet Logis eingestanden. So sehr vollständig